

Stand: 28.04.2024 22:18:34

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1062

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2024/2025; hier: Kosten für die Weiterentwicklung des Familienpakts Bayern einschließlich der Kosten für die Fortsetzung des gemeinsamen Betriebs der Servicestelle (Kap. 10 07 Tit. 532 81)"

---

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1062 vom 27.03.2024



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid, Matthias Vogler, Andreas Winhart** und **Fraktion (AfD)**

### **Haushaltsplan 2024/2025;**

**hier: Kosten für die Weiterentwicklung des Familienpakts Bayern einschließlich der Kosten für die Fortsetzung des gemeinsamen Betriebs der Servicestelle (Kap. 10 07 Tit. 532 81)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 532 81 (Kosten für die Weiterentwicklung des Familienpakts Bayern einschließlich der Kosten für die Fortsetzung des gemeinsamen Betriebs der Servicestelle) für das Jahr 2024 von 170,0 Tsd. Euro um 50,0 Tsd. Euro auf 220,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 532 81 (Kosten für die Weiterentwicklung des Familienpakts Bayern einschließlich der Kosten für die Fortsetzung des gemeinsamen Betriebs der Servicestelle) für das Jahr 2025 von 200,0 Tsd. Euro um 50,0 Tsd. Euro auf 250,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 10 07 Tit. 633 89 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Der Familienpakt Bayern fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit einhergehend soll ein Kultur- und Bewusstseinswandel in Politik, Arbeitswelt und Gesellschaft erreicht werden sowie die familiäre Verantwortung gewürdigt und unterstützt werden. Gerade während der Lockdowns in der Coronakrise und den Schul- und Kitaschließungen kamen viele Familien an ihre Grenzen. Daher ist es nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft wichtig, Arbeitgeber und Gesellschaft zu sensibilisieren, denn die Familie ist die Keimzelle unserer Gesellschaft und diese gilt es gesund zu halten. Dafür braucht es auch ausreichend Mittel, um handlungsfähig zu bleiben, vor allem in schwierigen Zeiten. Daher wird der Ansatz in beiden Jahren um 50,0 Tsd. Euro erhöht.